

Heute

Architekturfotografie Podiumsdiskussion im Kunstraum



Im Rahmen der Ausstellung «Stille Präsenz» im Kunstraum Engländerbau beleuchten Architekt Hugo Dworzak, Medienwissenschaftler Georg Tscholl, Kunsthistoriker Peter Volgger und die Kunstschaffenden Barbara Bühler, Bruno Klomfar und Dan Eidenbenz unter der Moderation von Verena Konrad, Direktorin des Vorarlberger Architekturinstituts, das Thema Architekturfotografie zwischen Dokumentation, Kunst und Interpretation.

www.volksblatt.li

Rahmenprogramm

Live-Performance von Martina Morger

ESCHEN Im Rahmen ihrer Ausstellung «Think Of Yourself As A Machine» in der Galerie Hollabolla in Eschen wird Martina Morger am Mittwoch um 19 Uhr in einer Live-Performance zeigen, wie ihre Werke entstanden sind. Es findet eine Aufführung des programmierten Algorithmus statt. Dieser wird von der Künstlerin ausgeführt. Ein visuelles Bild entsteht - wie alle ihre Arbeiten der gezeigten Serie «Think Of Yourself As A Machine» auf eine Leinwand am Boden gemalt - diesmal im Beisein interessierter Besucher. (red/pd)

«Die Kennedys»

Bea von Malchus kommt nach Buchs

BUCHS Bea von Malchus macht mit ihrem Solotheater «Die Kennedys - ein Western ohne Pferde» am Freitag um 20 Uhr im Werdenberger Kleintheater Fabriggli halt. In ihrem neuesten Stück geht es um den Kennedy-Clan und um die Geschichte Amerikas im 20. Jahrhundert. «Die Kennedys» ist selbst recherchiert und geschrieben. Wer die in Freiburg lebende Künstlerin kennt, weiss, worauf er sich freuen kann: Auf eine Geschichte mit vielen Überraschungen. Auf eine Performance, souverän von einem Sitzmöbel aus gespielt, die viele Figuren und Situationen lebendig werden lässt. (red/pd)

«Kunscht o?»: Die Kunstschule, ein neues Motto und mehr

Positioniert Einladende Plakate, ein inspirierender Slogan, die frisch designte Webseite und das neue Unterrichtsangebot bringen Schwung in die Kunstschule. Direktor Martin Walch und sein Vize Werner Casty informierten über den neuen Auftritt.



Die Schülerinnen Magdalena Frick und Nadin Hermann mit Direktor Martin Walch und Vizedirektor Werner Casty (von links). (Foto: Paul Trummer)

VON MONIKA KÜHNE

Farbenfrohe Plakate mit dem markigen Slogan «kunscht o?», sind derzeit im ganzen Land zu sehen. «Kommst du auch?» könnte nie diesen gelungenen Brückenschlag zwischen werbender Frage, direkter Einladung und dem Bezug zur Kunst ausdrücken, wie es der anregende Dialektsspruch möglich macht. In zwei Worten drückt er die Neupositionierung der Kunstschule Liechtenstein aus: «Wir wollen eine Schule für alle sein.»

Martin Walch, Direktor der Kunstschule Liechtenstein, brachte gemeinsam mit Vizedirektor Werner Casty die Neupositionierung am Montag in einer Presseinformation auf den Punkt. Die ihm Rahmen des letzten Jahres überarbeitete Unternehmensstruktur mit dem entsprechenden neuen Unterrichtsangebot zielt auf einen nachhaltig-kontinuierlichen, inhaltlich-aufbauenden Unterricht von qualifizierten Lehrenden ab. Dieser setzt sich aus aufbauendem Semesterunterricht, mehrteiligen Workshops und Ferienunterricht zusammen. «Analog der Musikschule, an der man Musizieren lernt, lernt man an der Kunstschule Zeichnen, Malen, Modellieren, Fotografieren oder den Umgang mit Neuen Medien von Grund auf», argumentierte Walch.

Angesprochen sind alle, vom Laien bis zum Profi. Dies drücke sich auch in den vier Plakatsujets aus. Künstlerisch tätige Menschen vom Kind, über eine junge Vorkursteilnehmerin, eine erwachsene Frau bis zum Senior wurden vor dem Hintergrund der gut ausgestatteten Ateliers in Szene gesetzt. Walch betonte die Bedeutung, mit Gestaltung und Kunst auf die Anforderungen unseres oftmals hektischen, fordernden und überfrachteten Alltags reagieren zu können: «Die Kunstschule kann durch das Lernen verschiedener Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie des genauen Schauens, bei der Sache bleiben sowie der Anwendung verschiedener Kreativitätstechniken wichtige Kompetenzen als Basis vermitteln.» Zudem wies Walch auf die Kunstschule als offenen Begegnungsort für alle Kunstinteressierten hin: «Wir wollen als Plattform für die verschiedenen kulturellen Institutionen und Akteure in Liechtenstein und der Region wahrgenommen werden.»

Vom Farbenzauber zum Vorkurs

Ein wichtiges Angebot im Programm der Kunstschule nimmt der «Gestalterische Vorkurs» - nicht zuletzt im Hinblick auf die Persönlichkeitsbildung - ein. Magdalena Frick und Nadin Hermann berichteten über ihre Erfahrungen dieses Orientierungs-

jahres, das auf eine gestalterische Berufslehre oder ein Studium vorbereiten kann und an entsprechenden Universitäten zum Teil sogar vorausgesetzt wird. Beide wiesen neben den umfassenden Lerninhalten auf die wertvollen Erfahrungen durch Studienreisen und die Zusammenarbeit mit internationalen Dozenten hin. «Der Kurs bietet auch Potenzial für Interessenten aus den angrenzenden Ländern», betonte Walch.

Erstmals ein «Teilzeitkurs»

Die Teilnehmer seien meist zwischen 16 und 25 Jahre alt. Damit auch jene, die bereits im Berufsleben stehen, von diesem Angebot profitieren können, soll im Februar 2018 erstmals ein zwei Jahre dauernder «Gestalterischer Teilzeitvorkurs» angeboten werden. Vizedirektor Casty stellte drei Angebote aus dem Kunstfüllhorn vor: den «Farbenzauber» als genussvolle Frühförderung für Kleinkinder, die regelmässig aufbauenden «Atelierklassen» für 12- bis 18-Jährige sowie die «Tagesklassen» als gestalterische Vertiefung an einem Tag in der Woche speziell für Erwachsene und Senioren. Gestaltungsunterricht für Schulkassen und Bildungsmodelle für verschiedene Berufsgruppen sowie aktuelle Tendenzen aufgreifende Angebote («Game Programming» oder «Design Yourself») runden das

breite Spektrum der Kunstschule Liechtenstein ab. Einen umfassenden Einblick gewährt am 10. Dezember 2016 ein Tag der offenen Tür - «kunscht o?»

IN KÜRZE

Neuerungen an der Kunstschule

- **Neues Unterrichtsangebot:** Der Semesterunterricht beginnt im Februar. Anmeldungen über www.kunstschiule.li oder das Sekretariat.
- **Programm-Highlights:** «Butzgerli mit Begleitperson (Kleinkinder)»; «Atelierklasse für Jugendliche (12-18 Jahre)»; «Game Programming (ab 16 Jahren)»; «Tagesklasse - Breites Wissen und Können im Bereich der Kunst»; «Design Yourself - Kompetenz im Umgang mit Medien».
- **Gestalterischer Vorkurs; Infoabend:** Donnerstag, 24. November 2016, 18 Uhr, in der Kunstschule.
- **Ausstellung «himmelwärts»:** Vernissage, Freitag, 25. November, 18.30 Uhr im Haus Gutenberg und 19.45 Uhr im Alten Pfarrhof Balzers.
- **Tag der offenen Tür «kunscht o?»:** Einblick in den Unterricht, Workshops und detaillierte Informationen. 10. Dezember, 11 bis 16 Uhr.

ANZEIGE



DI 22.11.16 + MI 23.11.16 20.09 Uhr im TAK | Schauspiel-Abo

Selbstbeziehung Von Peter Handke

Mit: Stefanie Reinsperger

«Reinsperger ist ein Magnet, ein Wundergeschöpf aus Selbstermächtigung, Hingabe, Gerissenheit, Witz und Akkuratess; sie trägt den Titel «SchauspielerIn des Jahres» mehr als zurecht.» (Der Standard)

Vorstellungsänderung: «Selbstbeziehung» wird wegen Krankheit eines Hauptdarstellers anstelle von «Nora» gespielt.

FR 25.11.16 20.09 Uhr im TAK | Comedy

Stephanie Berger: Höllelujah!

Stephanie Berger ist schön, tauff und geschminkt ungeschminkt.



SO 27.11.16 16 Uhr | MO 28.11.16 10 und 14 Uhr im TAK | Schauspiel 6+

Schneewittchen

Schauspiel mit Musik

Nominiert für den Theaterpreis DER FAUST

Theater Mumpitz, Nürnberg (D) in Koproduktion mit dem TAK Theater Liechtenstein

DI 29.11.16 10 und 19 Uhr | MI 30.11.16 10 Uhr im TAKino | Schauspiel/Comedy

Der grosse Coup

Ein Comic-Theaterstück

Cargo Theater, Freiburg (D)

DO 01.12.16

20 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz | Konzert

Die schönsten Opernarien

Opernsolist/innen und die Südwestdeutsche Philharmonie unter der Leitung von Karsten Januschke

In Kooperation mit der sic itur ad astra Foundation



Karten:
T+423 237 59 69, vorverkauf@tak.li

www.tak.li

